

A-5020 Salzburg  
Kaigasse 28  
Tel: +43 / 662 / 8044-6000  
Mail: sekretariat@oeh-salzburg.at

## Protokoll

Der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Salzburg im Studienjahr 2016/2017

Ort: Frei:raum, Kaigasse 17, 5020 Salzburg

Datum: 13. Jänner 2017 11:00 Uhr

### 1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit

Fraktion	MandatarInnen	Ersatz
GRAS	Klein Felix	
GRAS	Dankl Kay-Michael	
GRAS	Rewitzer Thomas	Markus Maier ab 16:44
GRAS	Wiebke Fischbach	
GRAS	Obenhuber Hedwig	
AG	Oblasser Paul	Martin Wipplinger
AG	Taferner Damian	Falkenbach Julius
AG	Reschenhofer Anna	Beatrice Wieser ab 17:00
AG	Geiblinger Tamara	Juliana Naglmayr ab 14.05
AG	Bunner Christopher	
VSStÖ	Ristic Ivana	
VSStÖ	Michael Seifert	
VSStÖ	Heberger Viola	Christof Fellner ab 12:50
VSStÖ	Neugebauer Tobias	
JUNOS	Krickl Marlene	

### TOP 2) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende (VS) eröffnet die Sitzung, überprüft die Anwesenheit der Mitglieder und stellt die Anwesenheit der Mitglieder fest. Die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### TOP 3) Bestellung einer Protokollführerin oder eines Protokollführers

Protokoll wird von Felix Klein geführt.

### TOP 4) Bestellung einer Protokollführerin und eines Protokollführers für das Gender Watch Protokoll

#### *Diskussion*

#### *Ristic Ivana:*

Antrag auf Zulassung eines Audioprotokolls und Live Stream.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### *Brunner Christopher:* Initiativantrag Gender Watch Protokoll

Die UV möge beschließen, dass das Gender Watch Protokoll, bzw. Verfehlungen im Gender Watch Protokoll namentlich protokolliert werden.

Initiativantrag wird mit 9 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen und 3 Prostimmen abgelehnt.

*Brunner Christopher:* Möchte mein Stimmverhalten protokollieren – habe mit Ja gestimmt.

*Dankl Kay Michael:* Möchte mein Stimmverhalten protokollieren – habe dagegen gestimmt, weil es beim Gender Watch Protokoll um das aufweisen von strukturellen Unterschieden geht.

*Falkenbach Julius:* Möchte mein Stimmverhalten protokollieren – habe mit Ja gestimmt, weil es hierbei nicht um irgendeine Schuldzuweisung geht, sondern darum, genauer aufzuzeichnen.

*Ristic Ivana:* Antrag auf Abstimmung für das Gender Watch Protokoll.

Der Antrag wird mit 9 Pro Stimmen und 5 Gegenstimmen angenommen.

Antrag auf Schluss der Debatte.

Der Antrag wird mit 8 Prostimmen und 6 Enthaltungen angenommen.

Gender Watch Protokoll wird geführt von Fischbach Wiebke und Dankl Kay Michael.

### **TOP 5) Genehmigung der Tagesordnung**

Ristic Ivana schlägt geänderte Tagesordnung vor.

Satzungsänderung wird TOP 8

Bericht des Vorsitzes wird TOP 9

Bericht der Referentinnen und Referenten wird TOP 10

Änderung des Jahresvoranschlags 2016/2017 wird TOP 11

Gremienbeschickung wird TOP 12

Akademikerball wird TOP 13

ESN wird zu TOP 14

APA wird zu TOP 15

Wohnheime wird TOP 16

Antifaschistische Positionierung der ÖH wird TOP 17

Wahl eines/einer 2. Stellvertretenden Vorsitzenden gemäß §33 HSG 2014 wird TOP 18

Wahl eines/einer Vorsitzenden gemäß § 33 HSG 2014 wird TOP 19

Allfälliges wird TOP 20

***Ristic Ivana:*** Antrag auf Abstimmung der geänderten Tagesordnung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **TOP 6) Genehmigung des Protokolls der 1. ordentlichen Sitzung am 25.10.2016**

***Brunner Christopher:*** Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes, da das Protokoll nicht satzungskonform ausgesendet wurde.

Ristic Ivana beantragt Sitzungsunterbrechung für 2 Minuten.

Die Sitzung wird um 11:45 Uhr wieder aufgenommen.

***Ristic Ivana:*** Die Zusendung des Protokolls wurde tatsächlich vergessen. Dieser TOP wird auf die nächste Sitzung vertagt. Das Protokoll wird gesondert ausgesendet.

### **TOP 7) Genehmigung des Protokolls der 1. ao. Sitzung am 07.12.2016**

***Brunner Christopher:*** Dieses Protokoll wurde ebenfalls nicht mit der Einladung ausgesendet.

***Ristic Ivana:*** Auch dieser TOP wird vertagt.

### **TOP 8) Satzungsänderung**

**Neugebauer Tobias:** Die Satzungs-Arbeitsgruppe hat einen Vorschlag ausgearbeitet und dieser wurde allen zugeschickt. Ich danke allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, die bei der letzten Sitzung anwesend waren, für ihre Arbeit. Ich danke auch der STV Geschichte und der STV Germanistik für ihre Stellungnahme. Von Reiff Daniela habe ich eine Kommentierung bekommen die im Wesentlichen zwei oder drei Punkte in der Satzung direkt anspricht. Hier sollte man darüber diskutieren.

*Neugebauer Tobias liest Anmerkung von Reiff Daniela vor:*

Zu §4 Abs. 6, hier würde sie 48 Stunden lassen. Zu den Änderungen im §9 Abs. 6 und 9, sieht sie keine Nachteile. Sie würde von 20% auf 10% und hat noch angemerkt, dass dies dann auch bei §4 Abs. 4, von 20% auf 10% runterbrechen sollte. Sie hat auch darum gebeten, dass wir die STV Materialwissenschaften zu der STV Ingenieurwissenschaften zuordnen.

### **Diskussion**

**Christopher Brunenr:** Die AG beantragt Sitzungsunterbrechung von 20 Minuten. Antrag der AG wird über den UV Verteiler versendet.

**Ristic Ivana:** Fraktionen können maximal eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten machen. Deshalb kriegt ihr auch nur 10 Minuten Sitzungsunterbrechung. Die Sitzung wird um 12:14 wieder aufgenommen.

Sitzung wird um 12:14 wieder aufgenommen.

**Rewitzer Thomas:** Bittet die AG, die Sitzung nicht weiter zu unterbrechen.

**Neugebauer Tobias:** Fragt nach, inwiefern man den rot aufscheinenden Änderungen glauben kann. Denn §1 Abs 1 lit b Z 5 scheint nicht als Änderung auf.

**Brunner Christopher:** Die Aktionsgemeinschaft beantragt eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten.

**Ristic Ivana:** Die Sitzung wird um 12:28 wieder aufgenommen.

**Brunner Christopher:** §1 Abs 1 lit b Z 5 ist tatsächlich geändert aber nicht gekennzeichnet worden. Es liegt an euch ob ihr dem vertraut oder nicht.

**Neugebauer Tobias:** Wie weit sollen wir vertrauen? Soweit ich jetzt mitbekommen habe, hat einer der Moderatoren durch Kopfnicken bestätigt, dass alle Änderungen gekennzeichnet sind. Ich weiß nicht auf wieviel Ostereier wir uns in diesem Gegenantrag noch freuen sollen. In dem Vorschlag sind die STVen Rechtswissenschaften und Recht & Wirtschaft nicht aufgelistet.

**Wagner Maximilian:** Wenn man ein PDF in ein Word Dokument umwandeln will, gehen alle automatischen Formatierungen automatisch verloren, bzw. sind auch Tabellen nicht mehr klar dargestellt oder es verrutschen Dinge. Vielleicht als Anmerkung, wenn schon eine offene Arbeitskultur, dann auch Arbeitsdokumente ausschicken.

**Neugebauer Tobias:** Bei der Umwandlung selbst in ein PDF Dokument, hätte ich noch nie gesehen, dass es beim Umwandeln eine Formatierungsänderung ergibt. Genau das versucht eine PDF Datei zu verhindern.

**Ristic Ivana:** Ich verstehe nicht, wie zwei Studienvertretungen abhanden kommen können. Zweifle an, dass dem Vorschlag zugestimmt werden kann, wenn Änderungen offensichtlich nicht markiert sind. Ich bin dafür, dass man gegen den Gegenantrag stimmt. Ich bin auch momentan in einer Situation wo ich sehr vorsichtig bin und eigentlich nichts zustimmen kann was nicht abgesichert ist. Bei der Satzungsänderungsgruppe, sprich Arbeitsgruppe, kann ich zum Großteil davon ausgehen bzw. habe ich mich selber damit beschäftigt, dass alles Rechtskonform passiert ist. Deswegen bin ich dafür, dass man gegen den Antrag stimmt.

**Wagner Maximilian:** Abgesehen davon, ob der Gegenantrag angenommen wird oder nicht, soll auf jeden Fall eine STV Lehramt eingerichtet werden. Anhang A war auch in der ausgeschickten Version. Studienvertretung Altertumswissenschaften und Studienvertretung Anglistik wo aber keine Studienkennzahlen vorhanden sind. Punkt 3 - die Zuordnung findet sich im Satzungsänderungsantrag / Hauptantrag ebenfalls nicht. Wenn da jetzt im Gegenantrag noch Fehler in der Zuordnung sind, würde ich sagen, dass es zumindest eine Startbasis ist. Wenn jetzt dort wo formatiert wurde, Punkte verloren gegangen sind, kann man die jetzt jederzeit noch in einem zweiten Gegenantrag miteinbringen. Was aber nichts daran ändert, dass der Hauptantrag ebenfalls noch abgeändert werden muss.

**Obenhuber Hedwig:** Ich habe eine Frage zum weiteren Vorgehen: Das der Antrag so nicht durchgeht, ist glaub ich allen klar. Wir haben noch gar nicht gesagt, dass es keine STV Lehramt geben wird. Deswegen Maximilian, weiß ich nicht warum wir jetzt die Zeit damit totschiessen.

**Rewitzer Thomas:** So wie ich das verstanden habe, haben die beiden Autoren, besonders Maximilian, die Sorge vor den Konsequenzen. Das in dieser Form verbessern zu wollen finde ich gerecht und verständlich. Wenn man diese Sorge hat, dies auch vorbringen möchte. Es ist dann umso schwerer zu verstehen warum so viele andere Sachen geändert wurden. Das macht es für uns in dieser kurzen Frist noch viel schwieriger.

**Ristic Ivana:** Können wir uns darauf einigen, dass wir jetzt den Antrag der Satzungsänderungsgruppe durchgehen – alle Mandatarinnen und Mandatare und alle Anwesenden, die was anderes haben möchten, oder Kommentare abgeben möchten, können dies tun. Wir gehen alles von vorne bis hinten durch und dann kann die Aktionsgemeinschaft die Änderungen beim Besprechen der Punkte abgeben. Dann können wir vielleicht auf einen gemeinsamen Nenner kommen.

**Ristic Ivana:** Wir gehen nun die erste Seite durch:

Seite 1: Datum wird auf den 14.01.2017 festgelegt.

Gibt es für die erste Seite, sprich das Inhaltsverzeichnis/Präambel irgendwelche Meldungen?

Keine Wortmeldungen

**Neugebauer Tobias:** das wir vorerst den §1 auslassen, da dies das hitzigste Thema sein wird.

Dankl Kay Michael verlässt den Raum um 12:44

Dankl Kay Michael betritt den Raum um 12:45

**Ristic Ivana:** Stimmen hier alle zu? Wird von allen zugestimmt.

## **§2 Abs 7 Universitätsvertretung**

**Ristic Ivana:** Weiter zu §2 – hier geht es um die Universitätsvertretung.

**Brunner Christopher:** Änderung §2 Abs 7: der letzte Satz fängt wie folgt an: „ Die Universitätsvertretung hat aus den nominierten Kandidaten und Kandidatinnen, sofern die Personen die Vorgaben für Entsendungen dem entsprechenden Gremium erfüllen, die entsprechenden Entsendungen zu beschließen“.

**Geiblinger Tamara:** „Die Studienvertretungen sind dazu angehalten ...“ – diesen und den nächsten Satz „Die Nominierung ist jedenfalls zu begründen“.

**Ristic Ivana:** Diese beiden Sätze sollen komplett gestrichen werden?

**Brunner Christopher:** Ja genau

**Neugebauer Tobias:** Die UV muss die Entsendung beschließen. Nur mit den Namen kann die UV nicht entscheiden wer die Interessen der Studierenden wirklich vertritt. Wieso sollte es keine kurze Begründung geben, warum eine Person geeignet ist oder nicht?

**Wagner Maximilian:** Bisher gab es noch nie eine Verpflichtung. Die STVen sind eigene Organe mit einer gesetzlichen Entscheidungsbefugnis die Nominierungen einzureichen. Wenn die UV Rückfragen hat, kann sie jederzeit nachfragen. Wenn keine Begründung mitgeschickt wird, wäre dann die Nominierung ungültig, da für die jetzige Satzungsformulierung Gefahr läuft, dass wir trotz einer rechtsgültigen Nominierung, die UV eine Entsendung verweigern würde. Aus Sicht der Studienvertretung ist die Frage: Wir beschließen z.B. drei Nominierungen. Müssen wir dann die Begründung oder den Begründungstext ebenfalls als Beschluss beschließen? Dann könnten wir die Nominierungen beschließen und den Begründungstext nicht. Dann könnten wir keine Rechtsgültige Nominierung machen. Diese Pflicht müsste herausgenommen werden. Der UV steht es immer frei, Fragen an die Studienvertretung zu bringen oder diese einzuladen.

**Neugebauer Tobias:** Data Science wird neu eingerichtet. Wer ist da zuständig?

**Wagner Maximilian:** Laut einem Vorschlag muss die Universitätsvertretung dieses neu eingerichtete Studium einer Studienvertretung neu zuordnen. Sehe ich das falsch?

**Neugebauer Tobias:** Nein siehst du nicht falsch. Aber es gibt beispielsweise Fragen bei einem neu eingerichteten Studium, ob es zuständig sein kann. Da sehe ich einen großen Gewinn der Qualitätskontrolle. Wenn nicht ganz klar ist, beispielsweise innerhalb kurzer Zeit vor der Sitzung oder in der Sitzung ein Nominierungsvorschlag eingebracht wird, kann es zu Probleme führen. Das heißt man brauch wieder eine neue Sitzung. Das kann in einzelnen Fällen zu Verzögerungen führen die es jetzt auch schon immer wieder gegeben hat. Ich gehe davon aus, dass sich die Studienvertretungen gut damit befassen werden, wen sie entsenden wollen. Wenn sie das in ein oder zwei Sätzen begründen und das der Universitätsvertretung zukommen lassen. Dann sehe ich darin keinen großen

Aufwand, dass eine Studienvertretung so viel mehr Arbeit macht. Die Aufgabe der Universitätsvertretung wird auch erleichtert.

**Ristic Ivana:** Frage an die anwesenden StV Vorsitzenden, Christoph Würflinger und Klein Felix. Glaubt ihr, dass es möglich ist, wenn man eine Habilkommission, eine Prüfungskommission oder eine CuKo nominiert, dass man zwei oder drei Sätze dazu schreibt, warum man für diese Person nominiert hat? Oder seht ihr das als unmöglich an?  
Klein und Würflinger stimmen zu, dass es machbar ist.

**Rewitzer Thomas:** Die AG sieht das Hauptthema bei STV Lehramt. Ich denke das ist ein wichtiger Punkt den man diskutieren sollte. Ich sehe den Sinn dahinter nicht, warum wir bei diesem Punkt uns so lange unterhalten müssen.

**Wagner Maximilian:** Schlage vor, dass eine absolute Verpflichtung, eine Begründung mitzusenden, nicht aufgenommen werden sollte.

**Ristic Ivana:** Ich finde, dass es unzureichend wäre, wenn keine Begründung mitgesendet wird. Meistens hat es ja Gründe. Ich habe das auch so mitbekommen und habe selbst Personen entsandt. Deswegen sehe ich das nicht ein, warum man das nicht machen sollte.

**Würflinger Christoph:** Ich finde es nicht schlecht wenn andere STVen sich Gedanken machen wen sie warum entsenden. Und es ist auch kein Problem wenn das schriftlich festgehalten wird.

**Neugebauer Tobias:** Auf freiwilliger Basis funktioniert das nicht.

**Klein Felix:** Ich sehe hier auch kein Problem, da dies die STVen dazu anhält darüber nachzudenken warum wer wohin entsendet wird.

**Brunner Christopher:** Ich bin der Meinung, nach Auskunft der drei Vorsitzenden, dass wir das jetzt genügend diskutiert haben und die AG ändert hier ihre Meinung.

## **§2 Abs 8 lit c**

**Neugenauer Tobias:** Wir haben bei §2 Abs 8 lit c auch noch Änderungen die diskutiert werden sollen.

**Brunner Christopher:** Ich habe die Änderung vorliegen und lese die kurz vor:

§2 Abs 8 lit c beim zweiten Satz einen Zusatz: Insofern die im §1 Abs 1 lit b , definierten Organe nicht zur Entsendung der Studienvertretungen wie in Abs 1 und Abs 2 definiert beschickt oder konstituiert sind oder keinem §1 Abs 1 lit b definiertes Organ nach Anhang A zugeordnet ist.

*Heberger Viola überträgt ihre Stimme an Fellner Christoph um 13:05*

**Ristic Ivana:** Ihr wollt, dass Personen, also Studienvertretungen, Vorsitzende der Studienvertretungen die nicht in der FV vertreten sind, was nicht möglich ist, ein Stimmrecht und Antragsrecht haben?

**Wagner Maximilian:** Von Gesetzes wegen auch notwendig zumindest Rede- und Antwortrecht aber kein Stimmrecht. Insofern die FVen nicht durch eine direkte Entsendung der Studienvertretungen

zusammengesetzt sind, weiterhin die STV Vorsitzenden die ein Rede- und Antwortrecht haben bis die STVen so konzipiert sind wie es im HSG vorgesehen ist. Das bedeutet bis Ende Juni hätten Würflinger Christoph und Klein Felix und ich, unabhängig von FV Mandaten auch Rede und Antragsrecht sobald FVen direkt in Studienvertretungen geschickt werden, könnte eine FV wie im Gesetz vorgesehen diese Aufgabe übernehmen.

**Ristic Ivana:** Wir haben keine Studienvertretung die keiner FV zugeordnet ist – momentan.

**Neugebauer Tobias:** Vorsitzende von STVen haben nur Antrags- und Stimmrecht, wenn Organe gemäß § nicht eingesetzt sind.

**Wagner Maximilian:** Vorschlag kann gestrichen werden, sofern Rede- und Antragsrecht für STV Vorsitzende wieder aufgenommen wird.

**Neugebauer Tobias:** Der Gesetzgeber wollte das so und hat für STVen explizit ein Rede- und Antragsrecht ausgeschlossen. Ich möchte keine gesetzeswidrige Satzung beschließen.

**Ristic Ivana:** Wir werden heute keine gesetzeswidrige Satzung beschließen.

**Brunner Christopher:** Auch nach seinem Rechtsverhältnis kann kein Antragsrecht gegeben werden. Allerdings sollte weiterhin darauf geachtet werden, dass STV Vorsitzende zu Rate gezogen werden.

### **§3 Sitzungen der Organe**

Keine Wortmeldungen

### **§4 Einladung zu Sitzungen Abs 6 Z 2**

**Ristic Ivana:** Der Beibehalt von 48 Stunden Einladungsfrist ist besser geeignet um eine Fraktionsinterne Besprechung der eingebrachten Punkte zu ermöglichen.

### **§5 Tagesordnung**

Keine Wortmeldungen

### **§6 Sitzungsteilnahme**

**Brunner Christopher:** §6 Abs 4 – Vertretungsbefugnis ist auch dem/der Vorsitzenden der Wahlkommission zuzusenden.

**Neugebauer Tobias:** Warum sollte es nicht reichen dem/der Vorsitzenden die Vertretungsbefugnis zuzusenden? Der/die Vorsitzende entscheidet über das Stimmrecht.

**Ristic Ivana:** Es war heute schwierig eine Stimmübertragung sicherzustellen, da es nie sicher ist ob Prof. Vegh da ist. Es würde für alle Fraktionen eine Vereinfachung darstellen.

**Wagner Maximilian:** Da steht jetzt nur: „zur Kenntnis zu bringen“. Es geht nur darum die Vertretungsbefugnis im Falle einer Verhinderung an zwei Email Adressen zu schicken aber nur in der Wahlkommission kann tagesaktuell geprüft werden ob es Rücktritte gab.

**Brunner Christopher:** Würde „check and balances“ darstellen. Eine zweite Person zur Kontrolle.

**Neugebauer Tobias:** Ich habe nichts dagegen wenn man es reinschreibt.

**Fellner Christoph:** Unterstützt den Vorschlag dies auf Facebook zu posten.

**Ristic Ivana:** Wie heißt die Veränderung?

**Brunner Christopher:** Die Vertretungsbefugnis ist der oder dem Vorsitzende der Wahlkommission sowie der oder Vorsitzenden.

**Ristic Ivana:** Vorschlag: Das Zusenden per Mail zu präzisieren.

**Brunner Christopher:** Man sollte es nicht nur auf Mail begrenzen sondern es sollte auch per Telefon möglich sein.

**Ristic Ivana:** Sehe ich eher als kritisch.

**Neugebauer Tobias:** Ich schlage vor, Stimmübertagungen nur an den/die Vorsitzende zu schicken und den/die Vorsitzende der Wahlkommission nur darüber in Kenntnis zu setzen. Wird das vergessen, soll es nicht die Stimmübertragung negativ beeinflussen. Oder der /die ÖH Vorsitzende leitet die Stimmübertragung an den/die Vorsitzende der Wahlkommission ein.

**Ristic Ivana:** Sitzungsunterbrechung für 20 Minuten um 13:33

**Ristic Ivana:** Die Sitzung wird um 13:56 wieder aufgenommen.

**Neugebauer Tobias:** Änderungsvorschlag für §6 Abs4

#### **§7 Sitzungsleitung**

Keine Wortmeldungen

#### **§8 Sitzungsablauf**

Keine Wortmeldungen

#### **§8a Konstituierung der Vertretungsorgane, Wahl und Abwahl der Vorsitzenden**

Keine Wortmeldungen

#### **§8b Debatte**

Keine Wortmeldungen

#### **§9 Abstimmungsgrundsätze**

**Neugebauer Tobias:** Hier gibt es den Wunsch von verschiedenen Seiten, im Abs 6 und Abs 9 die Quoren auf 10 % runter zu brechen.

**Ristic Ivana:** Bei Abs 6 und Abs 9 wird abgeändert.

#### **§10 Abs 3**

Neugebauer Tobias: Wunsch von Marlene bei Abs 3 Ziffer 3 – die Reihenfolge der eingelangten Anträge, ob man das nach Intensität des Antrages reihen will. Wobei meine Meinung dazu ist, es ist sehr schwierig welcher Eilbrief oder welcher Antrag intensiver ist.

*Geiblinger Tamara übergibt Stimme an Juliana Naglmayer um 14:05*

### **§11 Protokolle**

Keine Wortmeldungen

### **§12 Kontroll- und Mitwirkungsrechte der Mandatarinnen und Mandatare**

**Brunner Christopher:** §12 Abs3 – Wortlaut wie folgt: Die Mandatarinnen und Mandatare eines Organs sind berechtigt in allen offiziellen schriftlichen und digitalen Unterlagen die dem Organ zur Verfügung stehen, Einsicht zu nehmen. Abschriften in der Fotokopie und Ausdrucke anzufertigen, sofern dies nicht im Widerspruch zum Datenschutzgesetz in einer geltenden Fassung steht.

### **§13 Referate**

**Brunner Christopher:** Schlage vor: §13 Abs 1 lit e: „Wirtschaftspolitik, Menschenrechte und Kultur“ umzubenennen, lit i zu streichen und lit k Referat „Heime, Wohnen und Sport umzubenennen.

**Ristic Ivana:** Wurde hier mit den Referenten und Referentinnen darüber gesprochen?

**Wagner Maximilian:** Es muss eh neu gewählt werden.

### **Diskussion**

**Wagner Maximilian:** Jetzt ist es ja eine Änderung vom IST Zustand. Das was als Gegenvoranschlag kam, bestehende Strukturen zu behalten und dementsprechend, wenn hier die Änderungen begründet werden, da ja in der UV Sitzung mit einer 2/3 Mehrheit der jetzige Zustand hergestellt wäre. Gleichzeitig steht im Raum ob eine andere Struktur geschaffen werden kann. Das Heime und Wohnen Referat würde wegfallen. Wäre schade wenn der Heime Topf als Förderungsmöglichkeit durch die UV der Wohnheime jetzt in der Luft hängt. Deshalb war der Gegenantrag, dass die bestehende Struktur behalten bleibt.

**Ristic Ivana:** Ja du hast Recht, das wurde vor einen ¾ Jahr beschlossen. Das war auch koalitionstechnischer Natur. Wir haben uns das jetzt 1 1/2 Jahre angesehen. In meinen Augen hat das Heimreferat €500 gekostet und nicht wirklich viel gebracht. Es sind fast keine Projekte weitergegangen und es ist sehr wenig in diesem Referat passiert. Es stimmt nicht, dass der Heimtopf einfach in der Luft hängen bleibt. Früher war dieser beim Sozialreferat und dort wird er auch sofort wieder angeführt sein. Das Sozialreferat wird diesen auch ganz normal weiterbearbeiten.

Ich finde man kann schon Sachen umstrukturieren und sich anschauen ob das funktioniert oder nicht. Es war leider ein Referat das überhaupt nicht funktioniert hat. Ich kann mir eher vorstellen, dass es eine grundsätzliche Person sprich eine/n Sachbearbeiter für das Sozialreferat der sich oder die sich hauptsächlich mit Heimen vernetzt. Es stimmt nicht das die Heimstrukturen verstärkt wurden. Möchte daran erinnern, es gab eine Facebook-Gruppe die erstellt wurde, es gab eine Idee eines Plakates das leider nie fertig gestellt wurde. Ich weiß daher was das Referat gemacht hat oder nicht und deshalb war es ein Fehler dieses Referat damals eingeführt zu haben.

**Michael Seifert:** Eine Teilung der Strukturen würde Sinn machen, wenn sich das gesamte Referat gegen die Zusammenlegung wehren würde. Dies aber nicht der Fall.

**Fellner Christoph:** Wohnen ist ein Thema das nicht nur auf Salzburg begrenzt ist. Nur eine Person kann hier wenig erreichen. Stattdessen muss auf die Vertretung in Wien gebaut werden.

**Dankl Kay-Michael:** es gibt durchaus Handlungsmöglichkeiten in Salzburg. Allerdings macht es keinen Sinn für jedes Thema ein Referat einzurichten, ohne dass es dafür ein Konzept gibt. Am Ende hat man dann 50 Referate die wenig bis nichts machen. Man muss sich eher fragen wie man von der momentanen, eher missglückten Struktur wekommt.

**Brunner Christopher:** Ich kann deine Argumentation sehr gut nachvollziehen. Wenn man so einen Sachbearbeiter Posten schafft, dann besteht die Gefahr, dass diese Arbeit unbewusst auf ein anderes Referat übertragen wird und dann untergeht. Ich bin daher für ein eigenes Referat.

**Wagner Maximilian:** Es war immer wieder das Argument, dass es eine öffentliche Sichtbarkeitsfrage ist. Setzt man damit ein Signal was der ÖH oder der Universitätsvertretung wichtig ist. Heime und Wohnen sollten nicht in der Unsichtbarkeit verschwinden. Status ist, es gibt einen Vertrag dazu, Gesellschaftspolitik war jetzt bei Menschenrechte und Kultur. Auch bei Heime und Wohnen soll eine Struktur geschaffen werden.

**Dankl Kay-Michael:** Man darf nicht nur bewerten, was die Sichtbarkeit einzelner Referate betrifft. Es würde Sinn machen, Referate tendenziell breit aufzustellen. Referate mit einem Thema erschöpfen sich sehr schnell. Ich plädiere dafür, dass man die Referate möglichst offen hält und nur einen bestimmten Korridor bestimmt, in dem Projekte stattfinden können.

**Neugebauer Tobias:** Absatz 2 darf nicht vergessen werden. Die UV kann Referaten Aufgaben zuteilen.

**Brunner Christopher:** Ich schlage vor, das Referat „Referat für Heime, Wohnen und Mobilität“ zu nennen. Dann wäre es auch breit aufgestellt.

**Neugebauer Tobias:** Geht es primär darum, dass Wohnen als Thema vorkommt? Wenn ja, dann ist es sinnvoller es einem anderen Referat zuzuordnen anstatt eine weitere Referent\_innen Stelle einzurichten mit zusätzlichen SB's. Das würde wieder Geld kosten.

**Nagl Mayer Juliana:** Gibt es eine konkrete Idee, welchem anderen Referat es zugeordnet werden könnte?

**Neugebauer Tobias:** Möglich wäre, ein Referat für „Sozialpolitik und Wohnen“ zu schaffen.

**Brunner Christopher:** Ein eigenes Referat oder ein zusätzlicher SB bei einem anderen Referat macht das Kraut auch nicht mehr fett.

**Neugebauer Tobias:** Es macht durchaus finanziell einen Unterschied, ob eine Referent\_innen oder SB Stelle eingerichtet wird.

(Vorschlag, das Thema „Wohnen“ dem Sozialreferat zuzuordnen findet einen Konsens unter den anwesenden Fraktionen).

Rewitzer verlässt den Raum um 14:32

#### **§14 Ausschüsse und Arbeitsgruppen**

**Brunner Christopher:** Es soll wie in der UV das D`Hondt-Verfahren eingesetzt werden.

**Neugebauer Tobias:** In der Satzungsarbeitsgruppe ist die Wahl speziell auf dieses Verfahren gefallen, da es mehr minderheitenfreundlich ist und nicht die großen Fraktionen alles dominieren. Ich glaube schon, dass hier ein relativ faires und ausgeglichenes Verfahren eingesetzt werden kann. Es wäre ein gutes Symbol der UV zu sagen man sei minderheitenfreundlich.

**Falkenbach Julius:** Die Intention war, dass es von den restlichen Zuteilungsverfahren nicht abweicht.

**Neugebauer Tobias:** Gesetzlich gibt es die Möglichkeit hier ein anderes Verfahren anzuwenden.

**Ristic Ivana:** Durch Kopfnicken sehe ich, dass bei VSSStö und GRAS Konsens für das minderheitenfreundliche Verfahren herrscht.

**Brunner Christopher:** Auch von der AG gibt es keinen Widerspruch dazu.

Rewitzer um 14:42 wieder anwesend

#### **§15 Budget und Haushaltsführung**

Keine Wortmeldungen

#### **§16 Urabstimmung**

Keine Wortmeldungen

#### **§17 Inkrafttreten und Änderung**

**Ristic Ivana:** Die Satzung tritt mit 14.01.2017 in Kraft.

**Neugebauer Tobias:** Ich würde bitten, wenn es zum Beschluss der Satzung kommt, heute noch die neue Satzung online zu stellen, oder man gibt noch ein wenig Zeit um die Universitätsvertretungen rechtzeitig vor in Kraft treten der Satzung zu informieren. Für die Einrichtung der STVen und FVen Zeit geben.

**Ristic Ivana:** Ich würde sagen, dass wir eine Änderung machen. Die Paragraphen raussuchen die die Studienvertretungen betreffen.

Die Satzungsbestimmungen des §1 samt Anhang A, treten mit 14.01.2017 in Kraft. Alle anderen Satzungsbestimmungen treten mit 20.01.2017 in Kraft.

**Neugebauer Tobias:** Das Problem ist zum einen, dass wir bislang nie eine ordentliche Zuordnung der Studien zu den Studienvertretungen hatten. Man hat gewusst es gibt verschiedene Studienvertretungen aber man hat nicht gewusst welche Studien sind vertreten. Manchen war es vielleicht nicht ganz so klar. Deshalb dient der Anhalt auch dafür es festzuhalten. Ich habe mir die Liste rausgesucht mit allen aktiven und auslaufenden Studien. Wenn man das ansieht dann ist das gar nicht so wenig was hier an Studien gibt. Das würde Zeit brauchen bis dann die genau zuordnet. Wenn man es nur nach den Studienkennzahlen macht, dann hat man aktiv laufende Studien 707.

Die Frage ist, wollen wir da jetzt die Zuordnung vornehmen?

**Ristic Ivana:** Ich glaube schon, dass wir schon eine Zuteilung machen sollten. Ich glaube nicht, dass es Sinn macht 900 Studien zu ordnen. Vor allem weil es da eine Rücksprache mit dem Studienvertretungen braucht. Ich würde mich diese Woche noch darum kümmern und explizit die Studienvertretungen darauf hinweisen.

**Wagner Maximilian:** Es gibt die großen Studienvertretungen und Studiengänge und viele dieser Studienkennzahlen. Viele dieser Kennzahlen sind auch z.B. Lehramt dadurch geschuldet, dass bei manchen Studien 9-stellige Studienkennzahlen, bei manchen 3-stellig oder 6-stellige Studienkennzahlen vorhanden sind. Die letzten drei einer 9-stelligen sind nur Unterkategorien in einem Studienfach. Das heißt, man könnte eine grobe Zuordnung machen und dann im zweiten Schritt, nochmal bis Morgen zumindest überprüfen, welche kleinen Studiengänge noch zugeordnet werden müssen.

**Wagner Maximilian:** Wer beschließt die genaue Zuordnung?

**Ristic Ivana:** Das wird in der UV beschlossen.

Mein Vorschlag war es, dass ich das gemeinsam mit den Studienvertretungen mache und dort nochmals nachfrage ob die Vorstellung passt. Für mich ist heute nicht 100% ersichtlich, wer was wie gut macht. Wir können auch gerne eine außerordentliche Sitzung abhalten und es dann dort beschließen.

**Neugebauer Tobias:** Ich habe mir das nochmals angesehen. Wieviel Studien es gibt die Bachelor sind, Diplom, Doktorat oder Master – sind aktiv 76.

**Ristic Ivana:** Beantrag Sitzungsunterbrechung für 30 Minuten um 15:06

*Neugebauer Tobias verlässt die Sitzung um 15:06*

**Ristic Ivana:** die Sitzung wird um 15:52 wieder aufgenommen. Da die Zuweisung der Studien zu den STVen noch andauert, wird die Sitzung um weitere 20 Minuten unterbrochen.

**Ristic Ivana:** Die Sitzung wird um 16:13 wieder aufgenommen.

*Naglmayer Juliana -Stimmübertragung an Dorfer Marlene um 16:13*

**Ristic Ivana:** Ich habe jetzt alle Studien wie Bachelor, Master und Magister, also Diplomstudien die nicht Lehramtsstudien sind, der Tabelle zugeordnet die von der AG gekommen sind. Wir müssen klären was wir mit dem Lehramtsstudium machen wollen.

### **Diskussion**

**Ristic Ivana:** Das Gesetz besagt, dass jedem Studien eine Studienvertretung zugeordnet ist. Nicht alles was alle sagen stimmt, auch wenn es die Bundes ÖH ist. Ich glaube es muss nicht unbedingt eine Studienvertretung sein.

**Ristic Ivana:** Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten bis 16:44

**Rewitzer:** Stimmübertragung an Markus Maier um 16:44

**Ristic Ivana:** Weiter Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten.

**Ristic Ivana:** Die Sitzung wird um 16:55 wieder aufgenommen.

**Ristic Ivana:** Es wird eine STV Lehramt eingerichtet. Dieser STV Lehramt werden die BA- und MA-Studierenden mit der Kennzahl 13 zugeteilt, aber nicht die Magisterstudiengänge. Diese verbleiben bei den bestehenden STVen um eine Einarbeitung zu ermöglichen.

Alle Fraktionen stimmen hier zu.

**Ristic Ivana:** Es steht noch die Überlegung der AG bzgl. einer FV Lehramt an.

*Reschenhofer Anna verlässt die Sitzung um 17:00 und überträgt die Stimme an Beatrice Wieser welche in einer Stunde zur Sitzung kommt.*

**Wagner Maximilian:** Für eine FV spricht, dass sie eine bessere Organisation für Lehramt, vor allem über den Cluster hinweg, bedeutet. Außerdem ist die School of Education auf dem Weg eine Art Fakultät zu werden.

Ristic Ivana: Eine Fakultätsvertretung dient dazu, verschiedene STVen zusammenzuführen und zu organisieren. Bei Lehramt ist dies nicht der Fall, da nur eine STV vorhanden ist.

**Würflinger:** Das es in der Theologie eine unsinnige Struktur gibt, kann keine Begründung sein, dass man es bei Lehramt auch einführen muss.

**Ristic Ivana:** Bei der Theologie ist es nochmals was anderes. Hier ist die STV und FV dasselbe und da wird auch zusammengearbeitet. Es ist eine Fakultät.

Ich glaube, dass eine Studienvertretung auch gute Vernetzungsarbeit leisten kann. Die Vernetzung hat bisher auch ohne STV Lehramt funktioniert.

**Ristic Ivana:** Bittet die STV Vorsitzenden zu Wort.

**Würflinger:** Ich bin der Meinung, dass es eine Schnapsidee ist.

**Ristic Ivana:** Sitzungsunterbrechung für 15 Minuten bis 17:30

**Ristic Ivana:** Die Sitzung wird um 17:31 wieder aufgenommen.

**Ristic Ivana:** Wir haben einen Anhang den würde ich gerne nochmals durchgehen. Über die Satzung herrscht jetzt ein Konsens mit den Veränderungen.

Anhang A §1 Abs 1 – dem Organ gemäß §1 Abs 1 lit c Ziffer 1:

Der Anhang ist so aufgebaut, dass jetzt jede Studienvertretung explizit genannt wird und jeder Studienvertretung explizit Kennzahlen den Studien zugesprochen werden.

**Ristic Ivana:** Die UV möge den in der Sitzung ausgearbeitete Satzungsvorschlag beschließen:

Die ausgearbeitete Satzung wird einstimmig angenommen.

### **TOP 9) Bericht des Vorsitzes**

Bericht des Vorsitzes liegt dem Protokoll bei.

**Ristic Ivana:** Wir wollen seit 2 Jahren neue Geräte für die Studienvertretungen bestellen, und da hätte es eine Liste gegeben.

Tamara, wo ist die Liste?

**Geiblinger Tamara:** Auf dem ÖH Computer.

**Ristic Ivana:** Danke

### **TOP 10) Bericht der Referent\_inne**

Berichte werden durchgegeben. Berichte werden dem Protokoll beigelegt.

**Geiblinger Tamara:** Wir würden gerne wissen welche Referenten und Referentinnen interimistisch eingesetzt werden?

**Ristic Ivana:** Keine

*Tamara Geiblinger übergibt Stimme an Marlene Dorfer um 18:17*

### **TOP 11) Änderung des Jahresvoranschlages 2016/17**

**Lindner Gerald:** Wir haben ein paar Änderungen.

Die Verwaltungspauschale der Uni wurde um € 1.000 reduziert. Bei den Einnahmen aus Rücklagen haben wir die Hälfte auf null zurückgestellt. Wir haben vom letzten Jahresbudget € 15.000 über, welche für die ÖH-Wahl genutzt werden können. Rücklagen auflösen ist nicht notwendig.

Mehr Höhrer\_innenbeiträge, daher mehr Geld für STVen und FVen.

Sozialfond ändert sich nicht und ist wieder aufgenommen worden. Kinderbetreuungstopf wurde leicht erhöht. BiPol bekommt einen größeren Projekttopf. Pressereferat hat nun auch den Posten APA/Pressespiegel. Die Erstsemestrigen-Kampagnen wurden um € 1.000 reduziert. Projekttopf des Referates „Heime, Wohnen und Sport“ ist gestrichen worden, da dieser nicht genutzt wurde.

Kulturreferat Fördertopf ist erhöht worden. Beratungszentrum hat € 500 mehr bekommen.

**Ristic Ivana:** Antrag über Annahme des JVA's

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **TOP 12) Gremienbeschickung**

**Ristic Ivana:** Einerseits geht es um die Habilitationskommission Zeo Lefkofridi. Das ist eine neue Habilitationskommission, die wir glücklicherweise sofort beschickt haben.

**Wagner Maximilian:** Nachfrage bzgl. Abberufung im AKG. Hat etwas mit der Arbeit nicht gepasst? Ich war bei jeder Sitzung dabei. Alexandra Katzian und ich sind ja aktuell noch zumindest entsandt und wenn das jetzt wieder geändert wird, würden wahrscheinlich auch diese Zuordnungen wegfallen. Was sehr schade wäre. Ich möchte in den Raum stellen ob es möglichst wäre, dass ich zumindest weiter in den AKG entsendet werde. Die Laufzeit ist aber nicht an den Senat gebunden. Ist das dann eine neue Entsendung?

**Ristic Ivana:** Ich würde dich auf jeden Fall abberufen und neu entsenden. Auf Grund der abschätzigen Argumente über das Gender Watch Protokoll ist eine Entsendung von Maximilian Wagner nicht nachvollziehbar.

**Wagner Maximilian:** Würde gerne wissen ob meine bisherige Arbeit nichts zählt.

**Obenhubner Hedwig:** Nein

**Ristic Ivana:** Wir stimmen zuerst über die neue Habilitationskommission (Zoe Lefkofridi) ab.

Die neue Habilitationskommission wird einstimmig angenommen.

**Ristic Ivana:** Wir stimmten über die Berufungskommission Nutzungs- und Rezeptionsforschung ab.

Die Berufungskommission Nutzungs- und Rezeptionsforschung wird einstimmig angenommen.

**Ristic Ivana:** Wir stimmen über die CuKo Philosophie ab.

Die CuKo Philosophie wird einstimmig angenommen.

Ristic Ivana: Wir stimmen über die AKG Neubesetzung ab.

Wird mit 5 Gegenstimmen und 7 Pro Stimmen nicht angenommen.

Protokollierung des Stimmverhaltens:

**Wieser Beatrice:** Habe dagegen gestimmt da ich die Diskussion ob es eine 2/3 oder eine einfache Mehrheit braucht für unnütz halte.

**Dankl Kay-Michael:** Habe dafür gestimmt.

**Brunner Christopher:** Frage an Vorsitz: In der letzten Sitzung wo wir über die Senatsbeschickung abgestimmt haben, da war es auch so, dass ihr der Meinung ward, dass es eine 2/3 Mehrheit braucht. Wir haben diese Anfrage ans Ministerium gestellt und ist auch der Meinung, dass keine Abberufung war und keine 2/3 Mehrheit notwendig ist. Meine Frage, warum bis heute diese Senatsbeschickung nicht weitergeleitet wurde. Oblasser Paul hat an das Ministerium eine Anfrage geschickt bzgl. einer rechtlichen Beurteilung zu diesem Vorgehen.

**Ristic Ivana:** Ich habe nie vom Ministerium oder von Paul Oblasser was bekommen.

**Brunner Christopher:** Meine Frage nochmals, ist dieser Beschluss an den Senat weitergeschickt worden?

**Ristic Ivana:** Wenn es damals meine Meinung war, dass es eine 2/3 Mehrheit braucht, warum sollte ich meine Meinung jetzt ändern? Ich habe nichts vom Ministerium bekommen.

**Brunner Christopher:** Dann stellst du dich laut deinen Aussagen gegen das Ministerium.

**Ristic Ivana:** Ich habe nichts vom Ministerium. Kannst du das bitte an mich weiterleiten?

**Brunner Christopher:** Ich möchte, dass diese Senatsbescheidung weitergeleitet wird. Wenn Rechtskonform die Rechtsauffassung dem Ministerium so geteilt wird, oder auch nicht, denn wir stellen uns sicher nicht dagegen, und wenn das nicht wirklich nicht passiert dann wird es eine Dienstaufsichtsbeschwerde geben.

**Dankl Kay-Michael:** Antrag auf Schluss der Debatte.

Der Antrag wird mit 8 Pro Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

**Antrag zu Tagesordnungspunkte:**

**Ristic Ivana:** Antrag auf Vertagung der Tagesordnungspunkte 13-17.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**TOP 18) Wahl eines/einer 2. Stellvertretenden Vorsitzenden gemäß §33 HSG 2014**

**Ristic Ivana:** Ich schlage Felix Klein vor.

**Klein Felix:** Stellt sich vor.

**Brunner Christopher:** Bisher war es ja so, dass die stellvertretenden Vorsitzenden in einem Referat zugeteilt waren. Wie gedenkst du hier noch produktiv im Referat arbeiten zu können?

**Klein Felix:** Mir ist es wichtig Platz zu schaffen auch neben den bürokratischen Sachen. Man kommt relativ leicht in diese Routine und was genau dabei heraus kommt würde ich mit den Gruppen individuell ausmachen.

**Falkenbach Julius:** Weiss man schon welches Referat wer macht? Gibt es schon eine Zuteilung?

**Ristic Ivana:** Nein noch nicht. Dafür ist auch die Sitzung da.

**Wieser Beatrice:** Wie stellst du dir die Zusammenarbeit vor, nachdem bei der Koalition GRAS-VSStÖ einige ungute Kommentare zwischen GRAS und VSStÖ gefallen sind?

**Klein Felix:** Das ist überhaupt kein Problem.

**Ristic Ivana:** Es wird der 2. stellvertretende Vorsitzende Klein Felix gewählt.

Die Wahl wird mit 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung und 7 Prostimmen angenommen.

Klein Felix nimmt die Wahl als 2. stellvertretender der ÖH Salzburg an.

## TOP 19) Wahl eines/einer Vorsitzenden gemäß §33 HSG 2014

**Klein Felix:** Ich schlage Wiebke Fischbach vor.

Fischbach Wiebke stellt sich vor.

**Moser Johannes:** Du bist nicht mal ein Semester hier und hast schon genügend Einsicht?

**Fischbach Wiebke:** Ja

**Brunner Christopher:** Kannst du sagen, was die ÖH genau macht?

**Fischbach Wiebke:** Ist die Interessensvertretung der Studierenden. Es hat eine gute Einarbeitung stattgefunden.

**Geiblinger Tamara:** Welche Gremienerfahrung hast du?

**Fischbach Wiebke:** Ich habe keine Gremienerfahrung.

**Falkenbach Julius:** Du hast dir bestimmt schon einen Plan ausgefasst bzgl. Ziele im Vorsitz?

**Fischbach Wiebke:** Ich habe meine Vorstellungen. In erster Linie geht es darum die ÖH wieder zum Laufen zu bringen.

### Diskussion

**Brunner Christopher:** Meines Wissens muss man bei einer CuKo zumindest drei Semester inskripiert sein. Du bist erst seit einem Semester da und dürftest nicht mal in einer CuKo sitzen. Wie siehst du das?

**Ristic Ivana:** Das mit der CuKo ist schon so gedacht, dass man im fortgeschrittenen Studium sein muss um an einer Curricularkommission teilzunehmen. Das heißt aber nicht, dass man drei Semester in Salzburg gemacht haben muss. Man kann auch in Wien schon mit Ende des zweiten Abschnitts sein, kann dann nach Salzburg kommen und wird auch angerechnet. Und kann sich dann sofort in eine CuKo setzen.

**Brunner Christopher:** Gebe ich dir Recht.

**Ristic Ivana:** Auch das individuelle Studium ist für die Arbeit im ÖH-Vorsitz nicht so zentral. Das kann Jus, Lehramt oder etwas ganz was anderes sein. Wichtiger sind Engagement und commitment, auch in zeitlicher Hinsicht. Wichtig ist, dass man im Vorsitz mit Druck umgehen kann und bereits ist, sich auf das Universum ÖH und Universität einzulassen.

**Ristic Ivana:** Verlässt die Sitzung um 19:02 und überträgt die Sitzungsleitung an Klein Felix.

**Falkenbach Julius:** Gibt es bereits Projekte wie ihr die Rücklagen der ÖH verwendet wollt?

**Klein Felix:** Nein das ist alles noch in Ausarbeitung.

Klein Felix: Es wird die Vorsitzende der ÖH Salzburg, Wiebke Fischbach gewählt.

Die Wahl wird mit 5 Nein-Stimmen, 6 Pro Stimmen angenommen.

Fischbach Wiebke nimmt die Wahl als Vorsitzende an.

**Protokollierung des Stimmverhaltens:**

**Wieser Beatrice:** Habe mit Nein gestimmt.

**Klein Felix:** Übertrage die Sitzungsleitung an Fischbach Wiebke.

**Wagner Maximilian:** Die Senatsfrage und die Frage der CuKo Lehramt sind weiterhin offen. Und der Hintergrund, auch für dich als neue Vorsitzende: In der letzten Sitzung bzgl. Senatsbeschickung gab es eine einfache Mehrheit dafür. Diese Person die angeblich abberufen wurde, war schon vor der Sitzung nicht mehr inskripiert. In der CuKo Lehramt war noch eine Person die nachher auch wieder auf den Entsendungsvorschlag war. Und diese zwei Gremien müssen auf jeden Fall weitergeleitet werden.

**Fischbach Wiebke:** Gibt es noch Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt?

Keine Wortmeldungen

**TOP 20) Allfälliges**

Das Gender Watch Protokoll wird vorgelesen.

Ca. 30% Redeanteil von Frauen, mit steigender Flucht der Mandatar\_innen sank auch der Teil der Frauen.

Die Sitzung endet um 19:27